

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 68 (1942)

Heft: 42

Rubrik: Der Unterschied

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus einem alten Schulheft

Was frommte Ruhm in aller Völker Zungen,
Wir schwinden schneller als ein Hauch dahin,
Wie Wellen, deren Wogenkamm zersprungen;
Denn die Vergänglichkeit ist Königin.

Doch still, mein Herz, dir ward ein Trost gegeben
Für dieser Stunden wechsellohen Flug:
Wir woll'n in Liebe für einander leben
Solang es Zeit. Ist das nicht Trost genug!

Und über schleicht mich einst das lezte Graun
Auf jenem Weg ins unbekannte Land,
Will ich im Tod dein teures Antlitz schaun
Und will dich halten mit erschlaffter Hand.

Max Geilinger
(Der Zürcher Dichter stand damals
vor seinem 17. Geburtstag)



«Mi het eigetlech viel mit de Zimmerherre.
Dä Morge seit mine, es heig Wanze hinger
dr Tapele. I möcht nume wüsse, was dä
Herr hinger dr Tapele z'sueche het ...!»

Keine Regel ohne Ausnahme

«Ich kenne aber eine Regel ohne Ausnahme: jedes Hauptwort schreibt man groß!»

«Dann ist das eben die Ausnahme von der Regel, daß es keine Regel ohne Ausnahme gibt!» Taps

„Waid“

Sie genießen von der «Waid» eine wunderbare Aussicht auf Zürich. Die modern gediegenen Gesellschaftsräume bieten bis 200 Personen Raum und kombiniert für mehr. Sitzungen und Personalfeeste von Geschäften und Fabriken, Hochzeiten, Familienanlässe usw. nehmen dank dem renommierten Keller und der vorzüglichen Küche einen flotten Verlauf.

Tel. 62502. Tram 7 bis Bucheggplatz
Hans Schellenberg-Mettler.

Neues Spiel

Lieber Nebelspalter! Schlage doch bitte einmal die erste Seite eines Sangbuchs auf. Um Dir die Mühe zu ersparen, habe ich ein paar Beispiele für Dich herausgeplückt:

Bald fällt von diesen Zweigen J. P. Gotthard
Auf grünem Hügel steht . . . J. C. Willi
Ei, wie so selig schlafst du . . . C. Menzel
Es kommt ein wundersamer . . . J. Baur
Es wandelt auf Erden . . . H. G. Nägeli
Fein Röflein, ich beschlage . . . Gust. Blasser
Feldeinwärts' flog . . . Wilh. Köhler
Gott sei mit dir . . . J. Baur
Ich sah im Herbst . . . J. Graf
Ihr lichten Sterné im stillen . . . Emil Jork
Im Westen sinkt . . . Th. Fischer
Lass die Stürme brausen . . . F. O. Sturm
Leise vorüber am hohen . . . J. Graf
Mit der Freude zieht . . . F. Mendelsohn
Nur bricht aus allen Zweigen L. v. Beethoven
Schließe die Auglein . . . E. Füllekruss
Siehst du am Meerestrand . . . A. Wenigmann
Verlass mich nicht . . . Chr. Schnyder
Verschneit liegt rings . . . Th. Kewitsch
Wachet auf, ruft uns . . . Phil. Nicolai
Wald, oh Wald, du bist der . . . C. Munziger
Wie herrlich strahlt . . . D. Scheidemann
Wie hör' ich dich, mein . . . Reinh. Franke

Für getreue Abschrift: Eka

Seufzer in der Sauserzeit

Der Mann geht zum Sauser bis er
bricht.

Ein Neffe wird Onkel!

Soll das eine Leistung sein? Gewiß nicht! Sogar Vater werden ist schwerer. — Ein Primarschüler wird Chefkonstrukteur? Das dürfte schon mehr Mühe machen, denn nicht jeder Mechaniker mit Primarschulbildung hat die Zeit und vor allem das Geld, eine höhere Schule zu besuchen. — Es gibt aber einen Weg, mit wenig Geld sein Berufsziel zu erreichen. Diesen Weg möchte ich Ihnen zeigen. Sind Sie Mechaniker, Bauhandwerker oder Elektriker? Dann verlangen Sie das Büchlein «Der neue Weg aufwärts» kostenlos vom Lehrinstitut Onken, Kreuzlingen 4.

Sexuelle Schwächezustände sicher behoben durch

Strauss-Perlen

Probepackung 5.—, Original-Schachtel 10.—, Kurtpackung Fr. 25.—.
General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59
Postcheck VIII 16689

Alleiniger
Hersteller
Elmag Glarus

Vitamin
B₁ und C
sind
lebenswichtig

führen Sie
deshalb
Ihrem Körper
Vitamine
zu.

Elmer
VITAMIN KOLA
EL-VI-KO

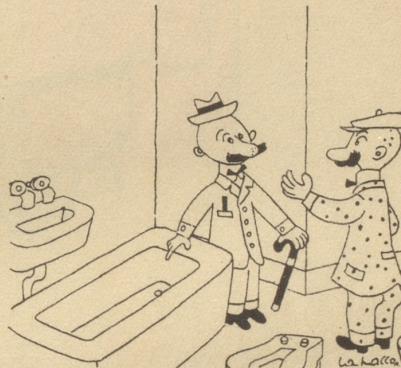
Der Vitaminengehalt untersteht der ständigen
staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Bitte, verlangen Sie unsere Vitamin-Produkte
im Restaurant od. beim Mineralwasserhändler.

Der Unterschied

«Was besteht für ein Unterschied zwischen dem Erbonkel und seinem Neffen?»

«Oh, kein großer. Der Onkel tut erblassen und der Neffe mängisch, erblassen!» Quagga



«Diese Badewanne wollen Sie mir verkaufen?
Sehen Sie denn nicht, daß sie ein Loch hat?»

Marc' Aurelio

So!

«Was versteht man unter Konsequenz?»

«Konsequenz ist: nicht einmal so und
einmal so, sondern immer so!» B. F.